
Gemeindefragebogen für Pfarrstellenbesetzungen und für die Verlängerung einer Entsendung

Beschreibung der Gemeindesituation sowie der Aufgaben und
Lebensverhältnisse der Pfarrerperson(en) in der deutschsprachigen
evangelischen Gemeinde in:

Kontakt

Offizieller Name der Gemeinde:

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in den VAE

Postanschrift der Gemeinde:

P.O. Box 487230, Dubai VAE
EvangelischeGemeindeVAE@gmail.com
+971 58 905 6861

Internetauftritt/Soziale Medien:

www.kircheVAE.com
<https://www.facebook.com/kircheVAE>
<https://www.instagram.com/evangkirche.vae/>

Vorsitz des Kirchenvorstands:

Name: Robert Waitz

Email: robertw8386@gmail.com

Telefon: +971 178 1085

Hinweise zum Fragebogen

Wir bitten darum, diesen Fragebogen am Bildschirm auszufüllen und uns als Datei zurückzusenden. Bitte tragen Sie Ihre Angaben jeweils direkt unter den Fragen und um der besseren Lesbarkeit willen in einer **anderen Schriftfarbe** ein.

Wegen der unterschiedlichen Bezeichnungen für das Leitungsgremium in deutschsprachigen Gemeinden im Ausland (z.B. Presbyterium, Gemeindekirchenrat, Gemeinderat usw.) wird in diesem Fragebogen zur Vereinfachung durchgehend der Begriff „Kirchenvorstand“ benutzt, wenn das entsprechende Leitungsgremium der Gemeinde gemeint ist.

Bei manchen Entsendungen sind Pfarrpersonen für mehrere, z.T. auch selbständige Gemeinden zuständig, die in einem Pfarramtsbereich zusammengefasst sind und sich eine Pfarrstelle „teilen“. Bitte passen Sie Ihre Angaben dann so an, dass aus Sicht der bewerbenden Personen eine möglichst gute Vorstellung über die unterschiedlichen Gemeindesituationen und auch die gemeinsamen Aufgaben im Pfarramtsbereich entsteht.

R.W.

1. Basisinformationen

1.1. Wie hoch schätzen Sie die Zahl der Deutschsprachigen (Gemeindeglieder und andere), die regelmäßig am Gemeindeleben teilnehmen? Ca. 40-60

1.2. Wie schätzen Sie die prozentuale Zusammensetzung ein?

- a) Resident*innen 40%
- b) Semiresident*innen 10% (definiert die sich als Personen, die sich abschnittsweise in den VAE aufhalten)
- c) Expatriates 40% (definiert als Personen die 3 Jahre oder weniger in den VAE bleiben)
- d) Tourist*innen 10%

1.3. Wie hoch ist die Zahl der Mitglieder Ihrer Gemeinde in den letzten drei Jahren?

2022: circa 230

2023: circa 230 bis zum Sommer. Seit Rückzug Johannes Roth im Juni 2023 ist Mitgliederzahl abfallend, da Gemeinde ohne permanenten Pfarrer.

2024: keine genaue Angabe vorhanden.

1.4. Wie viele Haushalte¹ haben in den letzten drei Jahren durch regelmäßige oder einmalige Spenden oder Beitragszahlungen zum Gemeindeleben beigetragen (z.B. anhand der Zahl der ausgestellten Spendenbescheinigungen)?

2022: circa 100.

2023: ungefähr gleich oder weniger, bis zum Sommer 2023.

2024: keine Angabe verfügbar.

1.5. Wie hoch ist derzeit das durchschnittliche Spenden- bzw. Beitragsaufkommen pro Haushalt und Jahr in Ihrer Gemeinde?

€ keine genaue Angabe für 2024. Bilanz noch nicht komplett. Nach dem Wegzug vom Pfarrer allgemein zu niedrig! Da zu wenige Veranstaltungen und Mitglieder.

1.6. Gab es oder gibt es in Ihrer Gemeinde besondere Projekte zur Gewinnung zusätzlicher Einnahmen? Wenn ja, bitte kurz beschreiben.

Hochzeiten, Taufen, Konfirmationen, Wüsten-Oasen-Zeiten, Hausgottesdienste.

1.7. Ist Ihre Gemeinde nach Landesrecht registriert (eine juristische Person)? Wenn ja, seit wann und in welcher Rechtsform? Nein, unsere Gemeinde funktioniert mit dem Sponsorship der Anglikanischen Kirche und sind noch innerhalb des Vereinsrechtes angesiedelt. Ein vorliegender „Erlaubnisbrief“ des Religionsministerium hat keine rechtliche Relevanz.

Seit: _____ Rechtsform: _____

R. W.

¹ Gemäß Statistischem Bundesamt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft als Haushalt. Auch Personen, die allein wohnen und wirtschaften, zählen nach dieser Definition als ein Haushalt.

- 1.8. Das Vertragsverhältnis Ihrer Gemeinde mit der EKD besteht seit: _____
Seit Erstbesetzung der Pfarrstelle August 2008 gilt für den Pfarrer eine Dienstanweisung der EKD. Am 19. Januar 2008 ging dem die formale Gründung der Gemeinde voraus.
- 1.9. Wann wurde die Gemeindegliederung (Gemeindevorfassung, Gemeindegliederung) Ihrer Gemeinde zuletzt aktualisiert? Bitte fügen Sie diese als Anlage bei.

Im Jahr 27. April 2010. Das ist die originale Fassung und diese ist auch weiterhin gültig. (Dokument im Anhang)
- 1.10. Wann wurde die Gemeindegliederung (das Leitbild) Ihrer Gemeinde zuletzt aktualisiert? Bitte fügen Sie die Gemeindegliederung (das Leitbild) diesem Fragebogen als Anlage bei.

Im Jahr 2010. Unverändert und gültig. (Dokument im Anhang)
- 1.11. Gibt es neben Ihrer Gemeinde deutschsprachige Kulturarbeit und/oder deutschsprachige Vereine im Einzugsbereich Ihrer Gemeinde? Wenn ja, welche? Beschreiben Sie kurz die Zusammenarbeit!

Botschaft, Konsulat, Außenhandelskammer, Deutsche Schulen.
- 1.12. Wird durch die Pfarrperson(en) Religions- oder Ethikunterricht erteilt? Wenn ja, an welcher Schule, in welchem Umfang und in welchen Klassenstufen?

Nein, nicht möglich, da in den Schulen kein Religionsunterricht angeboten wird, weil dieser nicht angeboten werden darf.

R.W.

2. Mitarbeitende der Gemeinde

- 2.1. Sind außer der (den) Pfarrperson(en) weitere bezahlte Mitarbeitende in Ihrer Gemeinde beschäftigt? Wenn ja, in welcher Funktion und mit welchem Stellenumfang?

Ja, eine Gemeindeassistentin (Teilzeit): 20-25 Stunden pro Monat.

- 2.2. Wie viele Gemeindeglieder engagieren sich regelmäßig als Ehrenamtliche in Ihrer Gemeinde?

Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender, Schatzmeister, Schriftführer, der geschäftsführende Pfarrer und weitere Mitglieder aus dem Kirchenvorstand (insgesamt bis zu 10 Gemeindemitglieder, ca. zusätzliche ehrenamtliche Helfer.

- 2.2.1. Mit welchen Aufgaben/Funktionen sind diese betraut?

Kommunikation, technische Hilfe und Organisation von Gottesdiensten und Wüstenausflügen (und weiteren Kirchlichen Veranstaltungen, Konfirmandenarbeit, Kinderarbeit, Singkreis, Gefängnis-Seelsorge, obdachlosen- und mittellosen Betreuung, Hilfe bei Behördengängen und Kommunikation mit staatlichen Stellen.

- 2.2.2. Wie werden sie unterstützt und gefördert?

Die Kinder- und Jugendarbeit wird gemeinsam mit dem Pfarrer geplant.

- 2.3. Gibt es in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich Mitarbeitende, die selbständig Gottesdienste halten? Wenn ja, wie viele und wie oft halten sie Gottesdienste pro Jahr?

Nein.

- 2.3.1. Welche Formen der Ausbildung haben diese durchlaufen?

- 2.3.2. Wie werden diese fortgebildet?

R.W.

3. Fakten und Zahlen zum Gemeindeleben

- 3.1. Welchen Bekenntnisstand hat Ihre Gemeinde (z.B. lutherisch, uniert, reformiert)?

Der Kenntnistand der Gemeinde ist in der Präambel der Satzung geregelt und nicht in besonderer Weise lutherisch, uniert oder reformiert gewichtet.

- 3.2. Wie viele Mitglieder hat der Kirchenvorstand Ihrer Gemeinde und wie oft tagt er pro Jahr?

Zahl der Kirchenvorstände: a) gemäß Satzung mindestens 5. b) tatsächliche Anzahl 4 (Uwe = Schatzmeister, Robert = 1 Vorstand, Christoph = 2 Vorstand, Rebekka = Schriftführerin), Pfarrer fehlt.

Zahl der Sitzungen pro Jahr: 8-10.

- 3.2.1. Welche Funktion kommt gemäß Satzung der (den) Pfarrperson(en) im Kirchenvorstand zu?

Der Geschäftsführende Pfarrer ist voll stimmberechtigtes Vorstandsmitglied.

- 3.3. Ist der territoriale Bereich Ihrer Gemeinde lt. Gemeindesatzung oder -verfassung begrenzt und wenn ja wie?

Vereinigte Arabische Emirate

- 3.4. Welche Pasturationsorte sind im Land bzw. in Nachbarstaaten zu betreuen?

Dubai, Abu Dhabi, Ras Al Khaimah, zusätzliche nach Bedarf in Ajman, Fujairah, Sharjah, und Umm Al Qwain. Theoretisch könnten auch Nachbarstaaten betreut werden. Alle GGC (Gulf Cooperation Council) Länder könnten hierunter fallen: Qatar, Oman, Bahrain.
In Ländern wie Saudi-Arabien und Kuwait sehr unwahrscheinlich.

- 3.5. Beschreiben Sie bitte kurz die soziale, berufliche und altersmäßige Zusammensetzung Ihrer Gemeinde!

Unsere Gemeinde ist vielschichtig und divers. Alle Altersgruppen, in Familien mit Kleinkindern bis zu Senioren, sind darin vertreten. Das Angebot der Gemeinde richtet sich an alle Altersgruppen, ist aber differenziert.

Man kann in der evangelischen Gemeinde die generell deutsch-sprachige Gemeinde wiederfinden. Expatriates sind üblicherweise jüngere Familien mit höherem Durchschnittseinkommen, oftmals entsandt von multinationalen Unternehmen. Dazu kommen Residents, die einen längeren Zeithorizont haben, und im Durchschnitt etwas älter sind, z.B. mit Kindern im Konfirmationsalter (oder diese sogar schon außer Haus sind). Die Residents sind oft selbstständig oder freiberuflich tätig. Manche arbeiten auch für deutsche Organisationen (z.B. Botschaft, Deutsche Schulen, etc.).

Dazu kommen auch Besucher, die nicht immer in Dubai wohnen, sich aber zeitweise aufhalten. Das können Senioren sein, die ihre in den VAE ansässige Familie besuchen, oder auch „digital Nomads“, die hier einige Monate herkommen (üblicherweise in den Wintermonaten).

Letztliche sehen wir auch ab und zu Touristen, die z.B. hier heiraten, oder an einer der Veranstaltungen teilnehmen möchten (z.B. Wüstenfahrten, Weihnachts-Gottesdienst).

R.W.

- 3.6. Wie hoch ist der Anteil von multinationalen und multikulturellen Familien bzw. Paaren in Ihrer Gemeinde?

Signifikant, mit leicht steigender Tendenz, ohne aber eine Mehrheit zu bilden, ca. 40%.

- 3.7. An welchen Orten und wie häufig finden Gottesdienste statt?

Gottesdienste finden mindestens zweimal im Monat statt. Üblicherweise war dies 1x in Dubai und 1x in Abu Dhabi, dazu zählen auch Hausgottesdienste, und Andachten in freier Natur (Wüste, Wadi, Dhow, etc.).

- 3.8. Wie hoch ist der durchschnittliche Gottesdienstbesuch an den einzelnen Orten?

Je nach Gottesdienst und kirchlichen Feiertagen. Wie in anderen Gemeinden auch, sind Weihnachten und Ostern insbesondere sehr beliebte Gottesdienste, wo man mit weit über 100 Teilnehmern rechnen kann. Andachten in Verbindung mit einem Ausflug in die freie Natur, Lagerfeuer (in der Wüste) und angenehme Gespräche, können gerne über 50 Teilnehmer anziehen. Hausgottesdienste haben üblicherweise 20-40 Teilnehmer. Ein Gottesdienst im Kirchensaal der Anglikaner (Christ Church Jebel Ali) kann ebenfalls bis zu 50 Teilnehmer oder mehr aufweisen.

- 3.9. Auf welche Weise machen Sie auf die Gottesdienste aufmerksam und laden dazu ein?

WhatsApp-Gruppen, persönliche Kontakte, Facebook, Instagram, monatlicher Rundbrief, Webseite.

- 3.10. Welche digitalen Angebote nutzen Sie (zeitweise) für den Gottesdienst bzw. das Gemeindeleben?

Während der Corona-Pandemie waren das zum Beispiel Zoom-Gottesdienste, wöchentliche Oasenzeiten-Andachten (eine kurze Audio-Nachricht in Form einer Andacht) versendet in WhatsApp-Gruppen.

Momentan keinerlei digitalen Angebote, da nicht verlangt. Persönliche Treffen und Veranstaltungen sind wichtiger. Ein Pfarrer wird dafür benötigt und ist die Schlüsselfigur.

- 3.11. Auf welche Weise werden neue Besucher*innen des Gottesdienstes wahrgenommen, begrüßt und zum Mitfeiern angeleitet?

Neue Mitglieder und Hochzeitspaare werden im monatlichen Gemeindebrief begrüßt, und teilweise mit Bild vorgestellt, sowie in den Gottesdiensten begrüßt. Neue Familien werden auch durch den Besuch des Pfarrers willkommen geheißen und eingeladen sich ehrenamtlich in der Gemeindegarbeit zu beteiligen.

- 3.12. Welche Formen der Geselligkeit sind regelmäßig mit dem gottesdienstlichen Leben verbunden?

Wüstenausflüge, Wadi-Wanderungen, Dhow-Fahrten, Parkausflüge, Hausgottesdienste.

- 3.13. Wieviel Prozent der angebotenen Gemeindegottesdienste sind deutschsprachig?

100%

R.W.

3.14. Wie viele Amtshandlungen fanden in den letzten drei Jahren in Ihrer Gemeinde statt?

	2022	2023	2024
Taufen	Keine Angabe	Kein Pfarrer ab Juni	Kein Pfarrer
Trauungen	Keine Angabe	Kein Pfarrer ab Juni	Kein Pfarrer
Beerdigungen/Trauerfeiern	Keine Angabe	Kein Pfarrer ab Juni	Kein Pfarrer

Reichen wir noch nach.

Durch den Wechsel der Gemeindeassistenten müssen wir zuerst noch eine Vielzahl an Daten aufarbeiten. Dies bedarf intensiver Arbeit und benötigt eine Weile. Die Daten sind nicht verloren gegangen, sondern wurden zwischenzeitlich ungeordnet gespeichert und somit fehlt momentan die Übersicht.

3.15. Welche Angebote gibt es für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde und in welcher (welchen) Sprache(n) finden diese statt?

Vormittagsgruppe, Nachmittagsgruppe, Konfirmandenkurs – alles (vornehmlich) auf Deutsch.

3.16. In welchen sozial-diakonischen Projekten und Aktivitäten engagiert sich Ihre Gemeinde?

Punktueller soziale Hilfeleistungen und Gefängnisbesuche.

3.17. Auf welche Weise wird für die Mitgliedschaft in der Gemeinde geworben und wie werden neue Mitglieder oder Interessierte in das Gemeindeleben integriert?

Offizielle Werbung ist in diesem Land leider untersagt, daher kann dies nur indirekt erfolgen und/oder durch Teilnahme an Aktivitäten, die von der Gemeinde organisiert und durchgeführt werden.

3.18. Welche Formen der Öffentlichkeitsarbeit werden in Ihrer Gemeinde genutzt und wer trägt dafür die Verantwortung?

Der Geschäftsführende Pfarrer bei German Emirates Club, Expat Aktuell und AHK.

3.19. Wie viele Menschen werden damit jeweils erreicht?

8.000 bis 35.000 Personen je nach Veranstaltung oder Artikel in der Veröffentlichung.

3.20. Wie wird für das Bezahlen der Mitgliedsbeiträge geworben und wie wird über deren Verwendung informiert?

Die Beiträge werden üblicherweise einmal jährlich eingefordert und werden für Aufwendungen der Gemeinde verwendet. Die Kommunikation mit Mitgliedern (zu den Mitgliedsbeiträgen und deren Verwendung) wird in Jahresversammlungen detailliert erklärt, und ansonsten beispielhaft über den Rundbrief, aber auch in den Veranstaltungen.

R.W.

3.21. Welche Einnahmen und Ausgaben hatte Ihre Gemeinde in den letzten drei Jahren?

	2022	2023	2024 (Daten noch nicht komplett. Sind in Bearbeitung, wird nachgereicht . Spätestens Mitte September zur Gemeindeversammlung verfügbar.)
Einnahmen:	AED	AED	AED
Mitgliedsbeiträge	114,790.60	55,360.97	
Kollekten und Spenden	32,749.00	38,696.70	
Zuwendung der EKD zum Haushalt	0.00	0.00	
Sonstige (alle anderen Einnahmen)	134,411.20	52,752.28	
Einnahmen insgesamt:	281,950.80	146,809.95	
Ausgaben:	AED	AED	
Personalkosten	-15,795.00	-27,411.75	
Aufwendungen für Gemeindearbeit	-56,719.47	-30,896.44	
Miete	-106,911.87	-86,705.03	
Sonstige (alle anderen Kosten)	-38,371.43	-38,902.21	
Sonderfälle (Währungsverlust/gewinn)	-5,173.87	6,387.76	
Ausgaben insgesamt	-222,971.64	-177,527.67	

R.W.

- 3.22. Welchen prozentualen Anteil des Pfarrgehaltes und der Gemeindegemeinschaft finanziert die Gemeinde aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Fundraising und wirtschaftlicher Geschäftstätigkeit (Mieten, Zinsen etc.)?

Das Pfarrgehalt wird momentan von der EKD getragen. Allerdings finanziert die Gemeinde alle weiteren Aufwendungen (z.B. Wohnung für den Pfarrer, Auto, Anmietung von Räumen für den Gottesdienst) vollständig aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, und Fundraising. Wirtschaftliche Geschäftstätigkeit erfolgt nicht.

- 3.23. Welche Gebäude und Liegenschaften befinden sich im Eigentum Ihrer Gemeinde?

Keine.

- 3.24. Ihre Gemeinde ist Trägerin (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ eines Kindergartens
- ☐ einer Schule
- ☐ eines Alters- oder Pflegeheims
- ☐ eines Friedhofs
- ☐ einer anderen Einrichtung (bitte benennen).

R.W.

4. Religiöse Situation und ökumenische Beziehungen

- 4.1. Gibt es religiöse oder konfessionelle Besonderheiten in den Verhältnissen des Landes? Wenn ja, inwiefern sind diese für die Ausübung eines deutschsprachigen kirchlichen Dienstes von Bedeutung?

Natürlich ist hierbei die Situation des gesellschaftlich prägenden Islam hervorzuheben, die den Alltag bestimmt und immer wieder Anlass bietet, sich mit seiner eigenen Religion zu beschäftigen. So finden Menschen in die Gemeinde, die in Deutschland keinen Kontakt zur Kirche hatten. Innerchristlich ist die Situation wichtig, dass viele hiesige Deutsche schon internationale kirchliche Erfahrung haben und die auch in den VAE pflegen. Besonders Hochzeitspaar die in den letzten Jahren geheiratet haben sind aktive Gemeindemitglieder geworden.

- 4.2. Gehört Ihre Gemeinde zu einer Kirche bzw. ist sie einer Kirche assoziiert und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit?

Wir gehören aufgrund der rechtlichen Situation zur Anglikanischen Kirche Christ Church in Jebel Ali Dubai, UAE. Momentan konzentriert sich die Zusammenarbeit auf die Anmietung der Kirche/Kirchenräume unsere Gemeinde für Gottesdiensten und Hochzeiten.

- 4.3. Gibt es im Einzugsgebiet Ihrer Gemeinde eine deutschsprachige katholische Gemeinde? Wenn ja, wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit ihr?

Bis Juni 2020 gab es einen katholischen Pfarrer, der auch im gleichen Kirchenkomplex von Jebel Ali Gottesdienste durchführte. Seither nicht.

- 4.4. Gibt es Kooperationen und gemeinsame Projekte mit Kirchen, anderen Religionsgemeinschaften oder zivilgesellschaftlichen Organisationen vor Ort? Wenn ja, bitte kurz benennen.

Das norwegische Seemanns-Center hat meist einen Pfarrer/in von einer der 3 Evangelischen Skandinavischen Kirchen (Norwegen, Dänemark, Schweden) im Dienst.

Wir durften dort in der Zeit während Covid, die Räumlichkeiten zwei Gemeindeversammlungen anmieten und gleichzeitig einen Gottesdienst abhalten.

Es existiert keine weitere und fortführende Zusammenarbeit.

- 4.5. Ist Ihre Gemeinde Mitglied in einer nationalen oder lokalen ökumenischen Körperschaft (z.B. örtlicher Kirchen- oder Christ*innenrat)?

Nein, da wir keine rechtliche Einheit mit eigener Lizenz sind.

- 4.6. Gibt es weitere ökumenische, interkulturelle oder interreligiöse Aktivitäten im Gemeindeleben?

Da ca. 40% der Mitgliederfamilien und Gastmitglieder teils ökumenische sowie interreligiöse aber vor allem interkulturelle Ehepartner haben, gibt es oft in unseren Kindergruppen, Jugendarbeit und anderen Aktivitäten und Veranstaltungen Gespräche unter Teilnehmern.

Zusätzlich wollen wir den regelmäßigen Austausch mit anderen deutschen evangelischen Gemeinden in Asien und Australien wieder anstreben.

R.W.

5. Aufgaben der Pfarrperson(en)

- 5.1. Gibt es über die Anstellungsvereinbarung hinaus für die Pfarrperson(en) eine Aufgabenbeschreibung oder Dienstanweisung? Bitte fügen Sie diese ggf. diesem Fragebogen als Anlage bei.

Nur die Dienstanweisung der EKD.

- 5.2. Wird durch die Pfarrperson(en) in Ihrer Gemeinde regelmäßig Konfirmand*innenunterricht erteilt? Wenn ja, in welchem Rhythmus und über welchen Zeitraum pro Konfirmand*innenjahrgang?

Ja, einmal im Monat im Zeitraum von September bis April für 4 Stunden. Der Konfi-Kurs findet in Privathaushalten der Konfirmandenfamilien statt.

- 5.3. Wie viele Jugendliche wurden in der Gemeinde in den letzten drei Jahren konfirmiert?

2021-2022: 16

2022-2023: 8

2023-2024: 7

2024-2025: 4

- 5.4. Welche Entfernungen spielen für den Dienst der Pfarrperson(en) eine Rolle? Wie viele Stunden beträgt der durchschnittliche zeitliche Reiseaufwand pro Woche?

Die VAE sind flächenmäßig etwa 10% größer als Bayern aber die Bevölkerung konzentriert sich stark in den Städten. Die Entfernung zwischen Dubai und Abu Dhabi beträgt 120 km und wird regelmäßig gefahren. Pro Jahr kommen etwa bis zu 35000 km zusammen. Die Gemeindemitglieder wohnen sehr verstreut über die Städte. Innerhalb der Stadt Dubai z.T. 40 km auseinander. Der Durchschnittliche zeitliche Reiseaufwand pro Woche ist ca. 15 Stunden.



5.5. Der Dienst der Pfarrperson(en) beinhaltet auch (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- ☐ Zuständigkeit für einen Kindergarten
- ☒ Tourismusarbeit
- ☒ Sozialdiakonische Arbeit
- ☒ Besuchsdienst in Krankenhäusern oder Altenheimen
- ☒ Besuchsdienst in Gefängnissen
- ☒ Zusammenarbeit mit Seemannsmission
- ☒ Theologische Lehrtätigkeit
- ☒ Übergemeindliche Arbeit in der Ökumene
- ☒ Mitarbeit in Vereinen und Vorständen
- ☒ Mitarbeit im interreligiösen Dialog
- ☒ Versöhnungs- und Friedensarbeit
- ☐ Andere besondere Aufgaben (bitte benennen)

RW.

6. Lebensverhältnisse vor Ort

- 6.1. Welche Websites empfehlen Sie zur Information über den Dienstort (zu Stadt und Region, deutsche Community usw.)?

German-Emirates-Club, Expat-Aktuell, AHK.

- 6.2. Müssen Visa und/oder Arbeitserlaubnisse beantragt werden? Wenn ja, welche und wie lange sind diese in der Regel gültig?

Ja, jede Person die aus einem nicht GCC Staat kommt muss ein Residenzvisum beantragen. Die Dauer des Residenzvisums ist 2 Jahre.

- 6.2.1. Sind für die Erlangung eines Visums durch Sprachtests nachgewiesene Sprachkenntnisse nötig? Wenn ja, welche?

Nein, es ist kein Sprachtest notwendig.

Es muss allerdings ein Bildungszertifikat erstellt werden (Beglaubigung und Übersetzung der Zeugnisse). (Siehe Auflistung mit Vorgehensweise im Anhang)

- 6.3. Stellt der Dienstort besondere Anforderungen an die gesundheitliche Verfassung?

Nein.

- 6.4. Welche Sprachkenntnisse sind erforderlich bzw. wünschenswert?

Gute Englisch Sprachkenntnisse sind auf jeden Fall wünschenswert. Auch andere Sprachen sind immer willkommen.

- 6.5. Welche Wohnung steht für die Pfarrperson(en) zur Verfügung? Bitte Wohn- und Schlafräume, Arbeitszimmer, Küche, Bad, WC, Flur, Abstellräume, Keller- und Bodenräume und Garagen auflisten, im Grundriss gut nachvollziehbar einzeichnen und den Grundriss diesem Fragebogen bitte anfügen.

Es existiert kein(e) Pfarrhaus/Pfarrwohnung im Besitz der Gemeinde. Die Wohnung wird in Absprache mit dem neuen Pfarrer/Pfarrerinnen innerhalb des Budgetes ausgewählt und angemietet.

- 6.6. Wir empfehlen, die Pfarrwohnung bzw. das Pfarrhaus für Bewerbende in einem Rundgang zu filmen und das Video online zur Verfügung zu stellen. Bitte tragen Sie hier den entsprechenden Link ein.

Siehe 6.5.

- 6.7. Handelt es sich bei der Wohnung um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus oder um eine Etagenwohnung (welches Stockwerk)?

Siehe 6.5.

- 6.8. Wie groß ist die Wohnfläche insgesamt (ohne Arbeitszimmer)?

Siehe 6.5.

- 6.9. Werden Bereiche der Dienstwohnung für Gemeindeveranstaltungen genutzt? Wenn ja, welche Bereiche und wie häufig?

Siehe 6.5.

- 6.10. Ist die Pfarrwohnung als eigene Einheit in sich abgeschlossen oder gibt es innerhalb der Pfarrwohnung Räume, die anderweitig (Amtsbereich, Kirchenbüro, Fremdvermietung etc.) genutzt werden? Wenn ja, bitte kurz erläutern!

Siehe 6.5.

- 6.11. Welche Renovierungsarbeiten an der Pfarrwohnung sind vor Dienstantritt der Pfarrperson(en) vorgesehen?

Siehe 6.5.

- 6.12. Wie wird die Wohnung beheizt oder klimatisiert?

Eine Heizung wird nicht benötigt. Alle Wohnungen sind mit Klimaanlage ausgestattet.

- 6.13. Wie hoch ist die durchschnittliche monatliche Belastung für die Nebenkosten für die Pfarrwohnung?

Dies kommen auf die Größe der Wohnung, den Verbrauch und die Vereinbarung mit dem Vermieter an.

- 6.14. Ist die Wohnung möbliert und gehören elektrische Geräte zum Inventar? Ggf. bitte ein Inventarverzeichnis beifügen.

Wir würden eine möblierte Wohnung empfehlen und suchen. Dies kommt aber auch auf die Wünsche vom Pfarrer und dessen momentane familiäre und wohnliche Situation an.

- 6.15. Ist ein Garten vorhanden? Wenn ja, wie groß ist dieser in etwa, von wem und wie wird er genutzt?

Siehe 6.5.

6.16. Wie beurteilen Sie die Wohnsituation für Familien mit Kindern?

Insgesamt ist die Wohnsituation gut, man findet gute Wohnmöglichkeiten, da in Dubai ständig neue Communities und Hochhäuser entstehen, und durch die Fluktuation in der Bevölkerung gibt es immer wieder Möglichkeiten neu anzumieten.
Es kommt ganz auf die Wahl des Pfarrers an.

6.17. Wie ist Sicherheitssituation im Umfeld der Pfarrwohnung?

Insgesamt ist die Sicherheitssituation in den VAE sehr positiv zu bewerten. Es handelt sich hier um eines der sichersten Länder der Welt.

6.18. Wird ein Kraftfahrzeug für die Pfarrperson(en) zur Verfügung gestellt?

Nein. Die vorherigen Pfarrer haben selbst ein Kraftfahrzeug erworben.

6.19. Welche Schulen kommen für Kinder der Pfarrfamilie in Frage? Bitte Schulart, Unterrichtssprache, angebotene Fremdsprachen und Schulabschlüsse angeben.

Alle Arten von internationalen englischsprachigen Schulen mit IB (International Baccalauréat) oder auch die Deutsche Internationale Schule (Kindergarten bis zum Abschluss) oder die Swiss International Scientific School. Einige Schulen bieten auch Deutsch-Unterricht an. Zusätzlich ist Arabisch Pflicht. Englisch wird an jeder Schule angeboten, an vielen Schulen werden mehrere zusätzliche Fremdsprachen ermöglicht, das Angebot ist sehr reichhaltig.

6.20. Besteht für die Kinder die Möglichkeit / die Pflicht, eine Kindertagesstätte / eine Vorschule zu besuchen?

Ja, die Möglichkeit besteht.

6.21. Mit welchen Kosten für Kindertagesstätte, Vorschule und Schule muss nach Abzug der Schulbeihilfe der EKD (ab 3 Jahren 90%) pro Kind und Jahr gerechnet werden?

Dies ist abhängig von der Schule und vom Alter der Kinder. Für die Deutsche Internationale Schule Dubai: pro Kind etwas zwischen circa 9.000 EUR und 18.000 EUR pro Schuljahr.

6.22. Besteht für Partner*innen grundsätzlich die Möglichkeit zur Berufstätigkeit? Welche Bedingungen müssen dafür erfüllt werden?

Ja. (siehe Anhang Bildungszertifikat)

6.23. Wie ist die medizinische Versorgung?

Die medizinische Versorgung ist als sehr gut einzustufen. Es gibt deutsche oder deutsch-sprachige Ärzte in fast allen Fachrichtungen. Für einen dreijährigen Aufenthalt sich der Abschluss einer Auslandsrankenversicherung als günstig und ausreichend erwiesen.

6.24. Müssen Pfarrperson(en) Sozialabgaben leisten? Wenn ja, in welcher Höhe?

Nein.

6.25. Wieviel Prozent Einkommenssteuer fallen für die Pfarrperson(en) in etwa an?

In Dubai herrscht Steuerfreiheit bezüglich des Einkommens. Die Besteuerung richtet sich nach den deutschen Regelungen, sofern der Pfarrer von der EKD entsandt wird.

R.W.

7. Ergänzende Informationen

- 7.1. Gibt es über das bereits Mitgeteilte hinaus noch weitere Informationen, die für die Gemeinde von Bedeutung sind (z.B. politische, wirtschaftliche Situation des Landes, angedachte Projekte und Transformationsprozesse, etc.)?

Dubai ist sicherlich eine der interessantesten Städte weltweit, und taucht regelmäßig weit oben in den globalen Rankings auf. Da knapp 90% der Einwohner Ausländer sind, ist es sehr einfach hier Anschluss zu bekommen (sowohl allein als auch mit Familie). Außerdem ist Dubai höchst dynamisch und hat jedes Jahr neue Highlights zu bieten. Dementsprechend ist auch die deutsche evangelische Gemeinde sehr interessant, mit einem deutlich niedrigeren Durchschnittsalter als in Deutschland üblich, und einem sehr dynamischen Lebensstil. Gleichzeitig ist das Umfeld in einem muslimischen Land, wo Religion eine besonders wichtige Rolle spielt, ganz anders als in Europa.

Politisch gesehen versucht die VAE so gut wie möglich mit allen Ländern der Welt ein diplomatisches Verhältnis zu haben, da es wirtschaftlich vom Welthandel stark abhängig ist. Die VAE ist eines der Länder mit den höchsten Ausgaben für wohltätige humanitäre Zwecke weltweit. Alle Länder in dieser Region fahren eine professionell angelegte, langjährige Strategie (z.B. für Dubai: Vision 2030), die hauptsächlich darauf ausgerichtet ist, die Wirtschaftlich vom Rohstoffeinkommen (Öl und Gas insbesondere) zu diversifizieren, und gleichzeitig das Leben für die Einheimischen und Zugewanderten zu verbessern (Quality of Life).

Demographisch gesehen sind alles sehr junge Länder mit einer jungen Bevölkerung (oft sind 50% der Einwohner unter 30 Jahre alt), so dass die Lebenseinstellung dementsprechend auf die Zukunft (statt auf die Vergangenheit) ausgerichtet ist, und ein großer Optimismus herrscht, dass die Zukunft besser sein wird als die Vergangenheit.

R.W.

8. Anstellungsbedingungen der Pfarrperson(en)

Die Anstellungsbedingungen der Pfarrperson(en) werden im Einzelnen durch eine Anstellungsvereinbarung geregelt, die u.a. auf der Grundlage der EKD-Entsendungsbeihilfeverordnung (EntsendbeihV) geschlossen wird. Gehört die Gemeinde einer lokalen Kirche an und sind auch deren Ordnungen (z.B. Verfassung, Besoldungsordnung, Pfarrdienstrecht, Urlaubsordnung) für die Anstellungsbedingungen von Bedeutung, so fügen Sie diese Ordnungen bitte diesem Fragebogen als Anlage an.

8.1. Wie soll die Pfarrstelle besetzt werden? Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- ☐ Durch Wahl in der Gemeindeversammlung aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden
- ☒ Durch Wahl im Kirchenvorstand aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden
- ☐ Durch Berufung von Seiten der Leitung der Kirche, zu der die Gemeinde gehört, aus den vom Kirchenamt der EKD benannten Bewerbenden
- ☐ Durch Berufung des Kirchenamts der EKD

9. Bestätigung der Angaben dieses Fragebogens

Der Kirchenvorstand der Gemeinde in [Dubai, VAE](#) hat dieser Beschreibung der Gemeinde- und Lebenssituation sowie der Aufgaben für den Dienst in der deutschsprachigen evangelischen Pfarrstelle in [Dubai und den VAE](#) in seiner [Sitzung vom 11 Juli 2025](#) zugestimmt.

[Dubai 23.07.2025](#)

(Ort, Datum)



(Vorsitz des Kirchenvorstands)

10. Checkliste für beigefügte Unterlagen:

- Leitbild bzw. Gemeindekonzeption – [im Anhang](#).
- Gemeindesatzung / Gemeindeverfassung – [im Anhang](#).
- Ggf. Satzung bzw. Ordnung der lokalen Kirche – [nicht verfügbar](#).
- Ggf. Aufgabenbeschreibung oder Dienstanweisung für die Pfarrperson(en) – [Siehe Stellenausschreibung, Dienstanweisung EKD, persönliche Gespräche vor Ort während Vorstellungsreise](#).
- Grundriss und ggf. Inventarliste, Film etc. zur Pfarrwohnung – [nicht verfügbar](#).

